

Kurz & wendig

Mobilbagger der Marke Hydrema bewähren sich seit Jahren im beengten Umfeld von Städten und stark frequentierten Verkehrsadern

Advertorial

Das Problem ist nicht neu und seine mögliche Lösung auch nicht: Bei vielen Baustellen innerorts setzen überaus beengte Platzverhältnisse dem Einsatz leistungsstarker Maschinen enge Grenzen. Das Angebot potenter Kurzheckbagger ist zwar reichhaltig, doch scheint das Augenmerk bislang nur dem hinteren Überstand zu gelten. Doch natürlich ist es ebenso eine Frage, welchen Schwenkradius eine Maschine nach vorne benötigt.

In dieser Disziplin punkten seit Jahren vor allem die Maschinen der Marke Hydrema. Die in ihren lichten Maßen identischen Mobilbagger der Typen MX14, MX16 und MX18 schaffen es aufgrund des ungewöhnlich weit hinten und fast mittig angesetz-

ten Verstellauslegers, beim Schwenken mit ziemlich genau 3300 Millimetern auszukommen. Dennoch bringen sie die Leistung eines 16-, 17- oder 18-Tonnen-Baggers mit. So ist es ihnen beispielsweise ohne weiteres möglich, einen schweren Grabenverbau zu versetzen sowie etwa auch, die erforderliche Grabtiefe zu erreichen. Zugleich reicht die Spur ihres Unterwagens, den Graben beim Aushub nötigenfalls auch zu überfahren.

Derlei Eigenschaften prädestinieren die Bagger aus Dänemark natürlich für Einsätze im urbanen Kontext sowie im Umfeld des fließenden Verkehrs. Auch extrem dicht vor dem zu beladenden Lkw anfallende Umschlagsarbeiten erledigen die Hydremas dank ihrer raffinierten Armkinematik souverän. △

